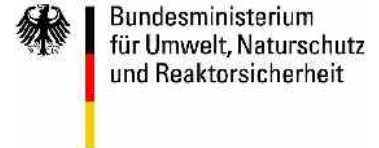


Neustadt, 29.08.2012



## PRESSEMITTEILUNG:

### Qualitätssicherung bei der Erfassung von Tieren und Pflanzen

### Neue Förderung durch das Bundesprogramm Biologische Vielfalt und die Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz

Das Projekt „Qualitätssicherung bei der ehrenamtlichen Erfassung von heimischen Tier- und Pflanzenarten“ der POLLICHIA wurde in die Förderung des Bundesprogramms Biologische Vielfalt aufgenommen. Die Qualitätssicherung soll durch ein internetbasiertes Citizen-Science System erfolgen. Mit „Citizen Science“ wird eine Art „Bürgerwissenschaft“ bezeichnet, bei der nicht nur Experten Wissenschaft betreiben, sondern auch interessierte und engagierte Bürgerinnen und Bürger. Ziel des vom Bundesamt für Naturschutz und der Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz geförderten Projektes ist es, die Datenerhebung und das Monitoring der biologischen Vielfalt durch eine bessere Zusammenarbeit zwischen Experten und engagierten Bürgern und durch den Einsatz moderner Technik zu verbessern.

Im Rahmen des Projektes sollen verschiedene fachliche und technische Verfahren der Qualitätsverbesserung und der Qualitätssicherung ehrenamtlich gewonnener Naturbeobachtungen eingeführt und erprobt werden. Darüber hinaus soll aufgezeigt werden, in welchem Umfang derartige Daten auch für planerische und behördliche Belange bereitgestellt werden können.

Passend zu der Möglichkeit, mittels moderner Technik via Internet Tier- und Pflanzendaten in gemeinsame zentrale Datenbanken zu übertragen, sollen webbasierte Lernangebote entstehen und Nutzern ermöglichen, sich weiter zu qualifizieren.

Die im Projekt in den kommenden zwei Jahren ebenfalls umgesetzten Schnittstellen zum Austausch ehrenamtlich erfasster Biodiversitätsdaten sowie die Softwaremodule zur Qualitätssicherung und Analyse der Daten werden nach dem Ende des Projekts frei zugänglich und nutzbar sein.

Mit der Einführung des Artenfinders vor zwei Jahren durch das Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten Rheinland-Pfalz in Kooperation mit den Naturschutzverbänden BUND, NABU und POLLICHIA hat Rheinland-Pfalz in Bezug auf „Citizen-Science in Naturforschung und Naturschutz“ einen zukunftsweisenden Schritt getan. Laien und Experten haben seither schon mehr als 60.000 Daten zu aktuellen Tier- und Pflanzenvorkommen in Rheinland-Pfalz zusammengetragen! Diese sind unter [www.artenfinder.rlp.de](http://www.artenfinder.rlp.de) abrufbar.

Ein Großteil der Daten wurde außerdem bereits auch schon in die amtliche Landesdatenbank (LANIS) übernommen und trägt damit zu einer deutlich verbesserten Datengrundlage für den behördlichen Naturschutz bei.

Das vom Bundesamt für Naturschutz (BfN) und der Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz (SNU) geförderte Projekt „Qualitätssicherung in web-basierten Citizen-Science-Systemen zur ehrenamtlichen Erfassung von heimischen Tier- und Pflanzenvorkommen (Biodiversität)“ hat ein Gesamtvolumen von rund 530.000 Euro. Der Bund übernimmt rund 75 % der Kosten, 15 % die Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz, und die POLLICHIA bringt 10 % Eigenanteil ein.